

Universität Leipzig

Ordnung des Humboldt Wissenschaftszentrums für Kindesentwicklung an der Erziehungswissen- schaftlichen Fakultät der Universität Leipzig (HumanKind)

Vom 7. Mai 2024

Auf Grundlage von § 30 der Grundordnung der Universität Leipzig (UL) vom 6. August 2013 gibt sich das Humboldt Wissenschaftszentrum für Kindesentwicklung (HumanKind) an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der UL die nachfolgende Ordnung, die vom Fakultätsrat der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät in der Sitzung am 13. Dezember 2023 bestätigt wurde.

Inhaltsübersicht:

Präambel

§ 1 Rechtsform

§ 2 Aufgaben

§ 3 Mitglieder

§ 4 Organe

§ 5 Direktor:in

§ 6 Lenkungsausschuss

§ 7 Wissenschaftlicher Beirat

§ 8 Änderung der Ordnung

§ 9 Inkrafttreten

Präambel

Das «Humboldt Wissenschaftszentrum für Kindesentwicklung an der Universität Leipzig – Menschlichkeit und Positives Potential stärken» (kurz: HumanKind) (engl.: «Humboldt Science Centre for Child Development at Leipzig University –

Enhancing Health and Human Potential») dient der interdisziplinären Forschung zur gesunden seelischen Entwicklung und dem ethischen Verantwortungsbewusstsein und der Menschlichkeit aller Heranwachsenden von der frühen Kindheit bis in die Adoleszenz. Dazu wird sowohl Grundlagenforschung als auch angewandte Forschung zur Förderung, Prävention und Intervention im Bereich der Kindesentwicklung, Menschlichkeit und Gesundheit vorbildlich durchgeführt. Ziel ist es, eine international führende Rolle in diesen Forschungsbereichen einzunehmen. Hierfür werden das ehemalige «Leipziger Forschungszentrum für frühkindliche Entwicklung» (LFE) und die «Forschungs- und Lehrkindertagesstätte» (FoLKi) aufgelöst, das Disziplingefüge wird erweitert und in das Humboldt Wissenschaftszentrum für Kindesentwicklung (HumanKind) transformiert. Die neue Struktur, HumanKind, ist integraler Bestandteil des strategischen Forschungsfeldes «Nachhaltige Grundlagen für Leben und Gesundheit» in enger Korrespondenz mit thematisch verwandten Profilbereichen «Zivilisationserkrankungen» und «Mensch und Gehirn».

§ 1 Rechtsform

Das HumanKind ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät im Sinne des § 30 der Grundordnung der UL vom 6. August 2013, die fakultätsübergreifend und in enger Kooperation mit der Medizinischen Fakultät, der Fakultät für Lebenswissenschaften, der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie, der Fakultät für Mathematik und Informatik, der Juristenfakultät, der Philologischen Fakultät, der Theologischen Fakultät und der Sportwissenschaftlichen Fakultät arbeitet.

§ 2 Aufgaben

Das HumanKind fördert fakultätsübergreifende Aktivitäten in Forschung, Anwendung, Qualifizierung und Lehre im Bereich der Zusammenarbeit von Sozial-, Geistes-, Lebens- und Naturwissenschaften für die Analyse der positiven Kindesentwicklung, sowie Zusammenhängen mit der seelischen Gesundheit und Mitmenschlichkeit. Das HumanKind berichtet jährlich – bis zum 1. Januar des Folgejahres – der Fakultät und dem Rektorat schriftlich über seine Arbeit und Entwicklung. Der Bericht soll insbesondere über die Zusammenarbeit mit den Fakultäten und weiteren

Partnern sowie über wissenschaftliche (und wirtschaftliche) Ergebnisse informieren. Das für Wissenschaftliche Einrichtungen zuständige Rektoratsmitglied oder die Leitung des HumanKind stellen den Bericht jährlich der Forschungs- und Transferkommission und dem Akademischen Senat vor.

Im Bereich der *Forschung und Anwendung* erfolgt dies, indem das HumanKind

- I. fakultätsübergreifende Aktivitäten in der Forschung zur Entwicklung und Förderung von der frühen Kindheit bis zur Adoleszenz, sowie dem ethischen und empathischen Potential und der seelischen Gesundheit jeden Kindes fördert,
- II. die Anwendung dieser Forschung durch den Aufbau eines Interventionszentrums (inkl. psychotherapeutischer Ambulanz) sicherstellt, welches Förderung, Prävention und Intervention verbindet und den Transfer in den politischen Diskurs und die Gesellschaft stärkt,
- III. die erzielten Ergebnisse mit ausdrücklichem Hinweis auf das HumanKind veröffentlicht.

Im Bereich der *Qualifizierung und Lehre* erfolgt dies, indem das HumanKind

- IV. eine von allen beteiligten Wissenschaftler:innen gemeinsam zu nutzende Infrastruktur anstrebt und eine stimulierende wissenschaftliche Atmosphäre durch gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen etabliert, die sowohl Forschung auf Spitzenniveau, als auch Öffnung in Praxis, Politik und Öffentlichkeit durch kontinuierliche Anwendung und Transferarbeit zu fördern vermag,
- V. die Talententwicklung und Nachwuchsförderung durch ausgezeichnete Lehre, Training und Weiterbildung vorantreibt, sowie nationale und internationale Forschungs-, Praxis- und Politik-Partner:innen einbindet,
- VI. die trans-, inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftler:innen der verschiedenen Bereiche der UL, des Max-Planck-Instituts für Evolutionäre Anthropologie (MPI-EVA), des Max-Planck-Instituts für Kognitions- und Neurowissenschaften (MPI-CBS), klinischer Institutionen mit Forschungsmandat, sowie anderer Universitäten und außeruniversitärer Einrichtungen des In- und Auslandes fördert,
- VII. den weiteren Ausbau des derzeitigen UL-Studiengangs Early Childhood Research (ECR) unter Einbezug innovativer Anwendungsbezüge und mit Bezug auf die ersten beiden Lebensdekaden unterstützt. Zudem werden

Module für Studierende der Medizin, Psychologie, Biologie, Erziehungswissenschaften, Rechtswissenschaften und anderer Fachgebiete angeboten, die sich mit der Förderung, Prävention und Intervention bei Entwicklungs- und seelischen Schwierigkeiten sowie der positiven und ethischen Entwicklung auseinandersetzen. Langfristig werden in enger Anknüpfung an die aufzubauende Zentrumsambulanz auch diverse Angebote für Praktiker:innen und Führungspersonal entwickelt, angeboten und evaluiert.

- VIII. ein Graduiertenkolleg in Absprache mit den zuständigen Prorektoren unterstützt.

Im Rahmen der *Anwendung des Wissenstransfers* erfolgt dies, indem das HumanKind regelmässig Veranstaltungen wie folgt organisiert:

- IX. Kolloquien, Projekt-Workshops und Informationsveranstaltungen (Vortragsreihen, Projektwochen und Vorträge für die Öffentlichkeit),
- X. Wilhelm-Wundt-Dialog/Wolfgang Edelstein Memorial Lecture,
- XI. Interne Vortragsreihe der Doktorand:innen und Postdoktorand:innen (ggf. im Zusammenwirken mit der Graduiertenakademie) in Koordination mit dem:der zuständigen Prorektor:in.

Die im sächsischen Hochschulgesetz (SächsHSG), in der Grundordnung der UL in der jeweils geltenden Fassung sowie in der Fakultätsordnung niedergelegten Kompetenzen des Fakultätsrates und dem:der Dekan:in bleiben von den Regelungen dieser Ordnung unberührt.

§ 3 Mitglieder

1. Mitglieder des HumanKind können Mitglieder und Angehörige der UL werden, die ein begründetes wissenschaftliches Interesse am Forschungs- und Lehrprofil des HumanKind sowie der darauf bezogenen Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses in ihren verschiedenen disziplinären Ausformungen haben. Der UL nicht angehörende Personen können als assoziierte Mitglieder aufgenommen werden, soweit und solange diese einen Beitrag zur Förderung der Ziele des HumanKind erbringen.
2. Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der:die Direktor:in aufgrund

eines schriftlichen Antrages unter Würdigung der wissenschaftlichen Interessen im Einvernehmen mit dem:der Dekan:in der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät.

3. Die Mitgliedschaft kann durch eine schriftliche Austrittserklärung gegenüber dem:der Direktor:in beendet werden.
4. Mit der Mitgliedschaft im HumanKind erwerben Mitglieder keine Rechte und Pflichten an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, die über die Mitarbeit im Zentrum hinausgehen.
5. Die Mitglieder des HumanKind werden regelmäßig über die Ergebnisse der am HumanKind durchgeführten Forschungen informiert und zur Teilnahme an Veranstaltungen des HumanKind eingeladen.

§ 4

Organe

Organe des HumanKind sind der:die Direktor:in sowie der wissenschaftliche Beirat.

§ 5

Direktor:in

1. Der:die Direktor:in des HumanKind wird durch den:die Dekan:in auf Vorschlag des Fakultätsrats bestellt (siehe § 94 SächsHSG). Der:die Direktor:in übernimmt das Amt bis zum Amtsverzicht oder bis zum Ausscheiden aus dem Hauptamt oder bis zur Abwahl durch den Fakultätsrat aus schwerwiegenden Gründen.
2. Zur Gründungsdirektorin wurde die Professorin Tina Malti bestellt.
3. Der:die Direktor:in bestellt im Einvernehmen mit dem:der Dekan:in für eine Amtszeit von drei Jahren eine:n stellvertretende:n Direktor:in. Wiederernennung ist möglich.
4. Der:die Direktor:in repräsentiert das HumanKind nach außen und gegenüber

anderen Einrichtungen der Universität.

5. Bei Abwesenheit des:der Direktor:in übernimmt der:die stellvertretende Direktor:in die Vertretung des HumanKind.
6. Der Fakultätsrat kann auf eigenen Beschluss hin, eine Abwahl des:der Direktor:in mehrheitlich beschließen, wenn schwerwiegende Gründe dies rechtfertigen.

§ 6

Lenkungsausschuss (Steering Committee)

1. Der Lenkungsausschuss dient dem:der Direktor:in als Beratungs- und Entscheidungshilfe in administrativen, juristischen und strategischen Entwicklungsbelangen.
2. Der Lenkungsausschuss besteht aus Personen, die im Hochschulmanagement in leitender Funktion tätig sind. Feste Mitglieder sind der:die zuständige Prorektor:in und der:die Dekan:in der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät.
3. Der Lenkungsausschuss besteht aus zwei festen Mitgliedern sowie max. drei weiteren Mitgliedern. Diese werden für die Dauer von drei Jahren durch den:die Direktor:in des HumanKind im Benehmen mit dem Rektorat der UL bestellt. Eine Wiederbestellung ist möglich. Zudem sollen wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Studierende angemessen vertreten sein.
4. Der Lenkungsausschuss trifft sich zwei Mal im Jahr, um strategische Entwicklungsbelange zu besprechen.

§ 7**Wissenschaftlicher Beirat (Scientific Board)**

1. Der Wissenschaftliche Beirat dient der Sicherung der inhaltlichen Qualität der Arbeit des HumanKind. Er trifft sich einmal pro Jahr, um Arbeitsinhalte zu besprechen und die Qualität der Arbeit sicherzustellen. Dazu nimmt der Lenkungsausschuss einmal jährlich zum Arbeitsbericht des:der Direktor:in Stellung, kann neue Forschungsschwerpunkte des HumanKind anregen, sowie den:die Direktor:in bzgl. der strategischen Entwicklung sowie des inhaltlichen Auf- und Ausbaus des HumanKind beraten.
2. Der Wissenschaftliche Beirat evaluiert die Arbeit des HumanKind alle drei Jahre vor Ort. Der dabei erstellte Evaluierungsbericht dient dem HumanKind zur Optimierung seiner Arbeit. Der Evaluationsbericht wird mit der Forschungs- und Transferkommission und dem Akademischen Senat geteilt.
3. Der Wissenschaftliche Beirat besteht aus international anerkannten Wissenschaftler:innen, die in Forschungsfeldern des HumanKind aktiv sind, sowie gegebenenfalls wichtigen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.
4. Der Wissenschaftliche Beirat besteht aus bis zu zehn Mitgliedern und wird für die Dauer von fünf Jahren durch den:die Direktor:in des HumanKind im Benehmen mit dem Fakultätsrat und dem Rektorat bestellt. Eine Wiederbestellung ist möglich.
5. Der Wissenschaftliche Beirat wählt aus seiner Mitte eine:n Vorsitzende:n, die:der jeweils für eine Amtszeit von zwei Jahren die Komiteearbeit moderierend anleiten soll. Eine Wiederwahl ist möglich.

§ 8**Änderung der Ordnung**

Änderungen dieser Ordnung werden von dem:der Direktor:in des HumanKind oder von den Mitgliedern und Organen des HumanKind vorgeschlagen und vom Fakultätsrat der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät beschlossen.

§ 9
Inkrafttreten

Die Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der UL in Kraft.

Leipzig, den 7. Mai 2024

Professor Dr. Eva Inés Obergfell
Rektorin